

## Über Franz Hörmann, sein Verhältnis zur WeRe-Bank und der Bundesvorstand der DM

Im Rahmen der Ernennung von Herrn Prof. Dr. Franz Hörmann zum „finanzpolitischen Sprecher“ der deutschen Partei „Deutsche Mitte“ (Ende Dezember 2016) war Kritik aufgekommen, Herr Hörmann habe sich für die betrügerische WeRe-Bank engagiert. Im Rahmen einer Zurückweisung dieser Kritik von Seiten des Vorstands der „Deutschen Mitte“ – <https://deutsche-mitte.de/endlich-kartell-trolle-gegen-dm-sprecher-fuer-finanzpolitik-professor-hoermann/> – hat Herr Hörmann selbst u.a. eine pdf-Datei seiner Einvernehmung durch die FMA vom 11.12.2015 zugänglich gemacht. Er macht damit den – m.E. untauglichen – Versuch, den Vorwurf gegen ihn zu entkräften. Der gesamte Vorgang hat mich selbst angeregt, das Verhältnis von Herrn Hörmann und der WeRe-Bank etwas eingehender zu untersuchen, wie es etlichen Video-Beiträgen zu entnehmen ist, die über den Kanal youtube öffentlich verfügbar sind.

Vielleicht ist diese Aufstellung meiner Beobachtungen hier auch für die Lesenden interessant: Aussagen von Hörmann und einer Selwa Magsood [oder „Sally Creality“ oder „Salwa Maghsood“] zur WeRe-Bank. Für mich besteht kein Zweifel daran, dass die beiden Personen für das „Ausprobieren“ dieses betrügerische System Werbung machen. Darüber hinaus erwecken sie den Eindruck, dass sie durchaus mit den Hintermännern organisatorisch verbunden sind bzw. zumindest gewesen waren.

Als ich im Internet in den letzten Tagen nach Hinweisen auf Herrn Hörmann im Zusammenhang mit der WeRe-Bank gesucht hatte, habe ich diese vor allem in einem bestimmten Zeitraum gefunden: Zwischen dem 09.01.16 und dem 23.01.16.

In einem der Vorträge weist seine Ko-Referentin Sally auf die Orte der (gemeinsamen) Veranstaltungen hin (auch im Internet aufgelistet): Gestartet in **Wien** (Ila-Fest'l, Samstag, 09.01.16), dann **Graz**, Montag, 11.1.16, 18 Uhr; **Gleisdorf**, Dienstag, 12.1., 9.30 Uhr; **Diex**, Dienstag, 12.1., 18 Uhr; **Linz** Freitag 22.1. 18 Uhr; **Salzburg**, Samstag, 23.1., 12 Uhr; danach noch angekündigt für **München, Tirol, Dornbirn**. Letztere Veranstaltung z.B. angekündigt mit: „*UBUNTU-Professor Dr. Franz Hörmann führt euch in die Umsetzung WeRe ein.*“

Die Veranstaltungen scheinen z.T. kurzfristig anberaumt worden zu sein. So heißt es über Hörmanns Auftritt beim „Ila-Fest'l“ (<http://lebensarchitektur.at/news/33/0/0/jahresauftakt-2016>): „*Das Jahr 2016 begann mehr als gewöhnlich. Schon am 1. Jänner am frühen vormittag kam ein Anruf, ob wir für Prof. Franz Hörmann einen Vortrag organisieren können. Nach einer kurzen Rückfrage, war es dann so weit und am 9. Jänner bei unserem FEST'l zum Jahresbeginn durften wir u.a. Herrn Hörmann als Gastreferenten begrüßen.*“ – Für die Veranstalter mit erheblichem Aufwand verbunden.

Für mich auffällig, dass Hörmann davor so gut wie gar nicht im Zusammenhang mit der WeRe-Bank auftaucht. Dann aber scheint es ihm ganz dringend zu sein, dass er ratzfatz, mit einer Vorlaufzeit von 8 Tagen ein Vortrag aus dem Boden stampft, in dem die WeRe-Bank eine wichtige Rolle

spielt, für den aber noch nicht mal die Vortrags-Folien fertiggestellt sind (vgl. Hörmanns Eingangsworte zum Ila-Fest'l: <https://www.youtube.com/watch?v=26rZFWNLG5s&list=PLropv9zuBOFQLs6Nq116VjRQXi1cObAg0&index=8>). Nach dem 23.01.16 nimmt jedoch Hörmanns Begeisterung für die WeRe-Bank rapide ab. Es ist der Tag, an dem die Finanzmarktaufsicht (FMA; Österreich) darauf hinweist, „*dass die WeRe-Bank nicht berechtigt ist, konzessionspflichtige Bankgeschäfte in Österreich zu erbringen*“. Hörmann kommt nun eigentlich nicht mehr so richtig auf die WeRe-Bank zu sprechen, erwähnt sie noch am Rande in Vorträgen im Februar 2016 in Vorarlberg bzw. im Juli 2016 in Wien, dort mit dem Zusatz: „*die ist jetzt ein bisschen, die hat sich ein bisschen zurückgezogen*“. Eine reichlich beschönigende Umschreibung dafür, dass dieser betrügerischen Einrichtung die Betätigung untersagt worden ist.

Bei Hörmanns konzentriertem Engagement für dieses offensichtliche Betrugssystem in den zwei Wochen zwischen dem 09.01.16 und dem 23.01.16, mit Terminen an Werktagen – Montag, Dienstag, Mittwoch – und z.T. zwei Veranstaltungen an einem Tag, nachdem er selbst kurz zuvor von der FMA als Zeuge zur WeRe-Bank vernommen worden war, stellt sich mir schon die Frage, ob denn irgendjemand ihn womöglich noch kurz vor dem zu erwartenden Betätigungsverbot der WeRe-Bank in Österreich angeheuert hat, um das Modell der WeRe-Bank auf den letzten Drücker noch schnell zu verbreiten.

Für mich ist eindeutig, was sich schon aus der Ankündigung zu Dornbirn z.B. (s.o.: „*UBUNTU-Professor Dr. Franz Hörmann führt euch in die Umsetzung WeRe ein.*“) ergibt: dass Hörmann dazu auffordert, sich der „WeRe-Bank“ anzuschließen – also dafür Werbung macht. Er deutet an, dass er selbst diesem System angehört; seine Vorträge hält er gemeinsam mit Selwa Magsood, die eine reine Werbeshow für die WeRe-Bank abhält (s.u.); Selwa hat, nach Hörmanns Worten, angeblich auch für ihn online die „*promissory note*“ ausgefüllt (Graz, 11.1.16). Dort sagt er z.B. auch ([https://www.youtube.com/watch?v=py\\_hV3qOuZ4](https://www.youtube.com/watch?v=py_hV3qOuZ4); ab 1:34:53): „*Ihr müsst's Folgendes wissen: Im Oktober 2016 ... hat Russland und haben die BRICS-Staaten ein anderes Geldsystem. Und diese WeRe-Bank ist die Speerspitze des neuen Geldsystems bei uns. Das muss man wissen. Das ist auch der Grund, warum dieser ‚Peter of England‘ sich noch so bewegen kann, und, ja, da steht ja was dahinter.*“ Er gibt dann – eingeleitet mit: „*Die Vorgehensweise ist sehr interessant.*“ – quasi eine Anleitung zur Internet-Anmeldung bei der WeRe-Bank, dieser „*Speerspitze des neuen Geldsystems*“, was auch immer an dieser Vorgehensweise „*interessant*“ sein soll. (Er selbst will sich ja seinerseits dieses interessante Vorgehen von Sally erledigt haben lassen, soweit es das online-Ausfüllen betrifft.) Und all diese Werbung macht er, obwohl er von der FMA als Zeuge dazu einvernommen worden ist und so also darüber informiert war, dass der Verdacht besteht, bei der WeRe-Bank handle es sich um ein Betrugsmodell („*Pyramidenspiel*“). Dieser Verdacht sollte selbst bei einem Laien mit gesundem Menschenverstand auf der Hand liegen.

Beim Ila-Fest'l geht er in diesem Punkt sogar in die Offensive (<https://www.youtube.com/watch?v=26rZFWNLG5s&list=PLropv9zuBOFQLs6Nq116VjRQXi1cObAg0&index=8>, ab 4:55), zunächst die Kritiker zitierend: „*Das ist ein Pyramidenspiel! Jaaa! Wie unser ganzes Geldsystem! Überall, wo Geld draufsteht, ist Pyramidenspiel drin! Also bitte: Fürchtet's euch nicht davor!*“

Nun ist er zum finanzpolitischen Sprecher der „Deutschen Mitte“ ernannt worden, und mit dieser Ernennung – der einzelne Proteste aus dem Netz folgten – ist er und die „Deutsche Mitte“ unter Druck geraten. Die Stellungnahme vom Bundesvorstand der „Deutschen Mitte“, die offensichtlich auch von ihm selbst formuliert wurde, möchte ich im Folgenden aufgreifen.

Da heißt es z.B.: „Den Vogel abgeschossen hat jedoch ein offenbar kräftig gefälschtes Video, in dem Hörmann zu Unrecht beschuldigt wird, die 'WeRe Bank' 'unterstützt' zu haben. Dagegen wird die Deutsche Mitte rechtlich und kostenpflichtig vorgehen. So wurde, sichtbar bei 8:55" ein Fake der WeRe Bank eingefügt, bei der stümperhaften Operation verschwand der Arm von Prof. Hörmann. Bei 17:50, 18:07 und 20:24 verschwinden Personen, die durch's Bild laufen.“ Eine ähnlich lächerliche Stellungnahme stammt von Hörmanns eigenem facebook-account als Kommentar auf das von Kai Orak eingestellte Video (<https://www.youtube.com/watch?v=bb2X5W4x2KI>). Das Video betrifft seinen Vortrag in Salzburg vom 23.01.2016. Dabei kann ja gar kein vernünftiger Zweifel daran bestehen, dass die dort (ab 0':14") bei offensichtlich stark zugezogener Kamera-Blende klar sichtbare Folien-Projektion auf der Leinwand (der übrige Raum erscheint dabei sehr dunkel) genau dem entspricht, was die Filme-Macher von Krypto-TV – vermutlich sogar mit Hörmanns Autorisierung – als Bearbeitung dieses Videos bewerkstelligt haben, nämlich das völlig überblendete Leinwand-Bild mit einem gut belichteten Standbild der Original-Folie zu überdecken. Das ist **Film-Bearbeitung**, keine Film-Fälschung.



Suchen



Franz Hörmann vor 1 Woche

Das Video ist übrigens eine klar erkennbare Fälschung: ich rede zwar UNTER ANDEREM auch über die WeRe-Bank, nebenbei aber auch über OSBEEEE, Informationsgeld, BitCoins, Gold als Wertanlage etc. Ich hatte eine Vielzahl anderer Folien, die WeRe-Bank-Folie war nur eine von vielen, die aber im Video ÜBER die anderen Folien KOPIERT wurde. Besonders schön zu sehen ist die Manipulation bei:  
8:55 (wo mein rechter Arm hinter der hineinkopierten Folie verschwindet);  
17:50 und 18:07, wo zwei Personen durchs Bild laufen und HINTER der Folie verschwinden und  
20:24 als abermals eine Person vor die Leinwand tritt und HINTER der hineinkopierten Folie verschwindet.  
Schlecht gemacht und klar als Fälschung entlarvt - was sagt das über "Kai"? ;-)  
[Weniger anzeigen](#)

Weiter heißt es vom BuVo DM: „Er 'wirbt' jedoch nicht dafür, sondern stellt die grundlegenden Ideen vor und erklärt den aktuellen Status bzw. auch die möglichen Vor- und Nachteile.“

Offensichtlich stellt sich der BuVo DM – auf Hörmanns Anregung hin? – ein wenig dumm. Am 12.01.16 in Diex suggeriert er, dass er mit dabei ist (<https://www.youtube.com/watch?v=tw307p6kGqQ>, ab 42:45): „Ich bin bei Ubuntu dabei, ich bin bei Osbeee dabei, und – das

nächste ist die WeRe-Bank.“ Schön und geschickt, wie er ganz den ZuhörerInnen überlässt, im Kopf zu ergänzen: „Ach ja, bei der WeRe-Bank ist der Hörmann also auch mit dabei!“ Das hat er zwar nicht behauptet – aber garantiert hat er mit dieser Formulierung einen entsprechenden Gedankengang bei einem mehr oder weniger großen Prozentsatz des Publikums ausgelöst. An anderer Stelle (11.01.16, Graz) heißt es: Er hätte sich die „promissory note“ von Sally online ausfüllen lassen.

In Salzburg (beim Hartlwirt), am 23.01.16, legt er mit anderen Formulierungen sein eigenes Mitmachen nahe und fordert auch das Publikum zum Mitmachen bei diesem „Spiel“ oder bei dieser „Aufklärungsarbeit“ auf (<https://www.youtube.com/watch?v=PYpBcokaEM4>, ab 1:17:00): „Und dann sind wir bei der WeRe-Bank. Und die WeRe-Bank, wie gesagt, ist, ähm, bitte, es ist nicht unbedingt jetzt die Möglichkeit, viel Geld zu verdienen, oder sich von Schulden zu befreien, alte Schulden zu bezahlen. Ihr könnt das natürlich probieren, und ich würde das auch, nicht [im Sinne von: „nicht wahr“], denn auf der ‚Common Law‘ Ebene ist das soweit o.k. Es ist nur die Frage, ob die Banker das dann überhaupt mitspielen, ob die lernen, und auch die Anwälte: Weil es ist durchaus so, dass man dafür dann einen Anspruch hat, und dass man das dann auch einklagen kann, ja. ... Das ist eine Aufklärungsaktion. Denn auf den allerobersten Ebenen, Generaldirektoren von Großbanken, die jetzt alle zurücktreten, net, einer hat’s schon begonnen, und so weiter, die wissen das ja sowieso. Warum treten die denn zurück? Hahahaha. Die wissen’s schon. Nur ihre Untergebenen, die vielen, vielen Stufen darunter, die haben’s noch nicht gelernt.“

Hörmann tut jedenfalls deutlich so, als sei er Feuer und Flamme für dieses WeRe-System.

Beim BuVo DM sieht man es so: „Im Falle der WeRe-Bank hat Herr Professor Hörmann in jedem Vortrag auch explizit darauf hingewiesen, dass seines Wissens noch kein einziger ihrer Schecks von einer Geschäftsbank angenommen wurde. In einem Fall wurde er von einem österreichischen Finanzamt akzeptiert, dies wurde allerdings danach wieder zurückgenommen.“

Das ist nicht ganz richtig (s.u.): Am 12.01.16 in Diex sagt er: „Und alle Banker bei uns weigern sich natürlich, legen sich quer und so weiter. Ich hab‘ aber heute Mittag, während eines Vortrags, eine Email erhalten, Finanzamt Baden und BAWAG PSK haben akzeptiert und gebucht. Ja? Und **wir** [Wer, bitteschön, ist dieses „wir“? Ist Hörmann also doch irgendwie in die Organisation der WeRe-Bank eingebunden?] haben auch schon Rechtsanwälte, wie gesagt, mobilisiert, die bei den Banken, die sich querlegen, Musterprozesse führen werden.“

Das sind die Worte aus Hörmanns Mund. Keinerlei Rücknahme. Vielmehr die Ermunterung, sich durch ablehnende Banken nicht einschüchtern zu lassen, sondern munter weiterzumachen, und dass er selbst mit den Organisatoren des WeRe-Systems zusammenwirke und Anwälte im Sinne dieser Idee „mobilisiert“ habe. Dies doch offensichtlich nur als Hinweis für die Gutgläubigen, dass sie nur lange genug mit ihren Monatsbeiträgen an die WeRe-Bank durchhalten sollen.

Vom BuVo heißt es weiter: „Hörmann weist im Video wiederholt darauf hin, dass, wer bei der WeRe-Bank Mitglied wird und versucht, deren Schecks bei einer Geschäftsbank einzulösen, **DAMIT RECHNEN MUSS, DASS ER DAMIT EIN GERICHTSVERFAHREN AUSLÖST**, dass dies allerdings

*im Interesse der Rechtssicherheit sinnvoll ist, einfach um festzustellen, ob dieses Modell in unserem geltenden Rechtssystem möglich ist. Damit widerlegt jeder Verleumder sich selbst: Welcher ‚Betrüger‘ empfiehlt einen Gerichtsprozess, um vom Richter feststellen zu lassen, ob seine Methode rechtens ist?“*

Das würde z.B. ein Betrüger empfehlen, der vorhat, noch länger durch das Land zu tingeln, ohne das Risiko allzu groß werden zu lassen, dass ihm ein wütender Betrogener bei so einer Gelegenheit massiv kritisiert oder vielleicht sogar mal kräftig auf die Fresse haut. Er kann sich dann nämlich dumm stellen: „Wieso? Ich hab doch gesagt, dass wir erstmal Prozesse führen müssen, weil sich die Banker querstellen! Und die Musterprozesse sind noch nicht abgeschlossen! Bislang enthält uns das System immer noch unser gutes Recht vor!“

BuVo DM: *„In dieser Angelegenheit wurde Herr Professor Hörmann von der Finanzmarktaufsicht in Wien am 11.12.2015 einvernommen. Das Protokoll liegt bei. Dem ist nichts hinzuzufügen. Gegen weitere Behauptungen, Herr Professor Hörmann ‚werbe für die WeRe-Bank‘ werden wir mit rechtlichen Schritten vorgehen.“*

Die Begegnung mit der FMA, die mit Hörmanns Einvernehmung am 11.12.15 und dem „WeRe-Bank-Verbot“ [wie ich es jetzt mal laienhaft benenne] vom 23.01.16 seine Werbe-Tour geradezu terminlich umrahmt und angestoßen zu haben scheint, hat von seiner Seite nur relativ banale Feststellungen erbracht. Er wurden ja sowieso nur – wie er erzählt – *„als Zeuge“* gehört. Und er bezeugt, dass er von nichts gewusst habe. Alles nur aus dem Internet. Keinerlei organisatorische Verquickungen. Mehr nicht. Immerhin hat er bei dieser Gelegenheit erfahren, dass es einige „Vernaderer“ gibt, die ein „Pyramidenspiel“ hinter der WeRe-Bank vermuten.

Beim Ila-Fest‘1 am 09.01.16 (<https://www.youtube.com/watch?v=26rZFWNLG5s&list=PLropv9zuBOFQLs6Nq116VjRQXi1cObAg0&index=8>, ab3:30) findet er es ja immerhin noch nicht mal so schlimm, wenn sich die WeRe-Bank als „Pyramidenspiel“ entpuppen sollte: *„Also das ist die WeRe-Bank.com. Und wenn das und auch andere alternative Systeme, die jetzt langsam entstehen – und das ist gut, dass sie entstehen – in die Öffentlichkeit kommen und Menschen das verwenden, dann ist in der Bevölkerung oft die Angst zu spüren, also auch in meinem unmittelbaren Umfeld: ‚Mocht’s des neet! Da verstoßt’s gegen die Gesetze und ihr macht’s euch angreifbar! Und wirst sehen, da klagt mer euch wieder an!‘ ... Aber die Regeln, die sie [Politiker, Banker] und ihre Lobby sich selber ausgedacht haben, gegen die verstoßen sie mittlerweile flächendeckend. Und in einem Ausmaß, das ist – wenn man sich das im Detail anschaut – geradezu atemberaubend. Dass man jetzt ja nicht kleinlich sein soll und sagen soll: ‚Ja, darf man denn das?‘ Pyramidenspiel, nicht [i.S. von „nicht wahr“]? ‚Das ist ein Pyramidenspiel!‘ Jaa! Wie unser ganzes Geldsystem! Überall, wo Geld draufsteht, ist Pyramidenspiel drin. Also bitte: Fürchtet’s euch nicht davor!“*

Also: Hörmann fordert unverhohlen dazu auf, sich furchtlos an einem „Pyramidenspiel“ wie dem WeRe-Bank-Betrug zu beteiligen, bei dem nur einige wenige Menschen – wie z.B. Peter von Eng-

land und seine Vertriebsleute – verdienen, während hunderte (oder tausende?) von gutgläubigen Menschen ihr wenig Geld gegen wertlose Zettel und (enttäuschte) Hoffnung eintauschen.

Und das Schlusswort des BuVo DM in dieser Angelegenheit: *„Die Deutsche Mitte ist stolz und glücklich, dass ein weltweit führender Visionär unser Finanzressort leitet. Zukunftsideen sind ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl unsere Führungskräfte. Diese Zukunftsideen ändern nichts daran, die direkt vor uns liegenden Aufgaben tatkräftig und kleinteilig in Abstimmung mit allen Partnern anzugehen. Das wurde und wird ständig und geduldig wiederholt. Wir dienen allen Menschen. Nichts geschieht ohne breite und öffentliche Diskussion und Beschlussfassung. Die Deutsche Mitte freut sich, wenn endlich eine substantielle Debatte entsteht – mit Lügen und Fälschungen machen wir kurzen Prozess.“*

Es ist für mich grotesk, wie die Führung dieser Partei – trotz und gerade wegen eines Hörmanns in ihren Reihen – sagen kann: *„Wir dienen allen Menschen.“* Wirklich? Auch den geistig Minderbemittelten, Depperten, Gutgläubigen, die sich von solchen Betrugssystemen, die Hörmann und Magsood geschmeidig unters Volk bringen, berauben lassen? Und hier geschehe nichts ohne breite und öffentliche Diskussion und Beschlussfassung? Aber jeder, der die Werbung für den Betrug „Werbung für den Betrug“ nenne, müsse damit rechnen, dass *„wir mit rechtlichen Schritten vorgehen“*, gar *„kurzen Prozess“* machen. Das sei eine *„substantielle Debatte“*? Mir wird übel!

Wenn ich nun noch einmal im Detail auf Hörmanns Äußerungen eingehe, dann beziehe ich mich vor allem auf drei Videos, auf denen er zu sehen und zu hören ist, bei Vorträgen, die die WeRe-Bank betreffen, aufgenommen beim Ubuntu-Treffen in Diex am 12.01.2016., in zwei Teilen, und der Vortrag in Salzburg vom 23.01.16.

### **Vortrag in Diex vom 12.01.16: Das Ende des Geldes – 5 Jahre danach, Teil 1:**

<https://www.youtube.com/watch?v=tw307p6kGqQ>

Da sagt er z.B. (ab 42:45): *„Ich bin bei Ubuntu dabei, ich bin bei Osbeee dabei, und – – das nächste ist die WeRe-Bank.“* Wie schon oben gesagt: Schön geschickt formuliert.

Ab 43:10 führt er mal kurz seine Ko-Referentin ein: *„Die WeRe-Bank, zu der die Sally noch a bissel was auch dazu sagen wird ...“* – ich meinerseits werde zu Sally auch noch a bissel was sagen.

Und dann weiter: *„Die WeRe-Bank basiert auf ‚Common Law‘, das in den angloamerikanischen Staaten gilt. Und dort ist es so, dass eigentlich [Was genau bedeutet dieses „eigentlich“? Sind damit irgendwelche Einschränkungen verbunden?] jeder Mensch für sich eigentlich [erneut: „eigentlich“, also nochmal: irgendwelche Einschränkungen?] schon Bank sein kann, d.h., der kann einen Schuldschein belasten, und aus seiner Schuld bzw. genaugenommen ein Zahlungsverprechen, da müssen wir auch unterscheiden, Zahlungsmittel ableiten.“*

Selbst als Laie würde ich hier sagen: Diese Unterscheidung scheint mir trivial. „Schuld“ ist – genauso wie „Zahlung“ – etwas Faktisches. Ich kann mir etwas von jemandem geben lassen, das dem anderen „gehört“ (z.B. ein Brot = als „Schuld“), ich kann aber auch jemandem etwas geben, das mir gehört (z.B. ein Brot = als „Zahlung“).

Wenn ich jedoch jemandem ein „Zahlungsversprechen“ abgebe, dann ist das nach meinem Verständnis vergleichbar damit, einen „Schuldschein“ zu unterschreiben: Ich verspreche, jemandem zu einer bestimmten Zeit etwas zu geben, was mir gehört. In beiden Fällen kommt es darauf an, ob ich glaubwürdig bin. Wenn ein völlig Mittelloser sich gerne einen Betrag von z.B. 200.000 € leihen wollte und dafür die Ausstellung eines „Schuldscheins“ (engl. = „promissory note“) oder eines „Eigenwechsels“ (engl. = „promissory note“) anböte, also ein „Zahlungsversprechen“ (engl. = „promissory note“) abgeben würde, dann würden wohl die meisten Menschen fragen: „Ja, aber wie willst du diesen Betrag denn jemals wieder einlösen???“ Wie naiv müsste man sein, um das nicht zu fragen? Und mit dieser (rhetorischen) Rückfrage würde wohl der gewünschte Kredit verweigert.

Es ist doch wohl klar: Jedes „Zahlungsversprechen“ von irgendwelchen Habenichtsen ist per se nichts als Makulatur. Und das müsste Hörmann natürlich auch wissen. Aber er bemüht sich anscheinend, diesen Zusammenhang mit der verwirrenden (trivialen) (Pseudo-)„Unterscheidung“ von „Schuld“ und „Zahlungsversprechen“ zu verschleiern.

Er sagt dann: Was in irgendeinem EU-Land zulässig sei, gelte auch in allen anderen EU-Ländern. *„Und das ist der Grund, warum man dann über diese Mitgliedschaft bei der WeRe-Bank, ja, sich in Wirklichkeit eigene, das eigene Geld schöpfen kann. Das große Geheimnis der Geldschöpfung. Ja. Das ist im deutschen Sprachraum an die Banklizenz gebunden, nach 'Common Law' kann's aber jeder, und Peter von England stellt das jetzt mit seinem Verein bzw. mit seiner Genossenschaftsbank auch jedem Mitglied zur Verfügung. Die haben einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von 10,00 Pfund. Wir schauen uns das an, ich hab die Folien aktualisiert, auf den letzten Stand gebracht, und da komm ich noch dazu.“* Ein vollmundiges (Zahlungs-)Versprechen, das er da abgibt, wenn er den Leuten vorgaukelt, sie könnten ernsthaft ihr eigenes „Geld schöpfen“! Auch, dass es sich bei der WeRe-Bank um eine „Genossenschaftsbank“ handelt, scheint mir Augenwischerei zu sein!

Ab Min 44:00, dem Beginn dieser Passage, bringt sich nun Sally – man sieht ihre Beine im Hintergrund – in Position. Er spricht sie nun zum zweiten Mal an mit (für mich) gespielter Launigkeit: *„Sally, setz dich wieder hin, du kommst nachher. Ich bin noch lang nicht fertig. Hahaha. Okay.“* Schön für Sally, die gleich richtig massive Werbung für die WeRe-Bank machen wird, dass Hörmann sie schon mal beim Publikum an genau dieser Stelle – als es um die Aufnahme-Modalitäten geht – hervorhebt. (Sie wird dann noch ca. 1 Stunde auf ihren großen Auftritt warten müssen.)

*„So, das sind die drei Schwerpunkte, was sich in den letzten 5 Jahren getan hat. Ubuntu, Osbee(e), WeRe-Bank. Ganz interessant ist auch die Vollgeld-Initiative in der Schweiz.“* Dann Verweis auf MoMo und Monetative und andere Möglichkeiten.

Ab 1:07:54 heißt es: *„Und zum Schluss machen wir dann Ubuntu, Osbee(e), WeRe-Bank, kurz als Darstellung. Und am Ende, mit open End, Videos, Musik, Fragen, Geplauder, denn es gibt sehr viele geniale Künstler, die das Ganze sehr humoristisch dargestellt haben. ...“*

Ab 1:21:00 spricht Hörmann nun darüber, wie er von der FMA „als Zeuge einvernommen“ worden sei. „Das ist nicht lustig.“ Eigentlich ist das „nicht lustig“ kaum verständlich, denn er berichtet ja ganz fröhlich darüber, wie er gegenüber der FMA quasi Aufklärung betrieben habe. Also: Was genau war daran „nicht lustig“? [Einen Tag zuvor, in Graz, hatte er es ja noch tatsächlich ganz anders dargestellt, es nämlich ausdrücklich als „lustig“ bezeichnet.] „Irgendjemand hat uns vernadert, den Gernot [anscheinend Gernot Gauper, Mitveranstalter des Ubuntu-Treffens] und mich, weil wir sagen: ‚Ja, Wir-Bank, WeRe-Bank, wir klären die Leute auf etc.‘ Die [offenbar sind die „Vernaderer“ gemeint] haben gesagt: ‚Das ist sicher ein Pyramidenspiel, und der Hörmann verdient Provision ein, und dadadadada.‘ Und die Finanzaufsicht hat gesagt: ‚Was sollen wir jetzt machen, eigentlich, wieso?‘ Und dann haben sie gesagt: ‚Dann laden wir ihn als Zeugen ein.‘ Ich war dort, es waren sehr nette Leute. ...“ Er berichtet, dass er der FMA erklärt hätte, dass er ein Freund der Banker sei, die Banker würden sich in eine Situation hineinreden, aus der sie nur schwer wieder herauskämen. Das Bankensanierungs- und -abwicklungsgesetz, kompliziert zu lesen, beinhalte als Essenz: „Wenn eine Bank droht in Schieflage zu geraten – keiner hat definiert, was das heißt –, dann kann sie beliebigen Kunden ihre Konten auf Null stellen. Ohne, dass drinsteht, wem und wann. So! Und wenn sie das – das hab‘ ich der FMA auch erklärt – das wirklich tun, z.B. die ‚1. Bank‘, dann ist es schon möglich, dass ein paar tausend verunsicherte Kleinsparer ...“ beim Direktor der ‚1. Bank‘ das Privatgrundstück nach Goldbarren umgraben, weil er ja behauptet hat, die Schuldscheine seien gedeckt. [Zu diesen ganzen Aufklärungs-Ausführungen schweigt übrigens das Protokoll seiner Einvernehmung als „Zeuge“.]

In dieser letzten Passage hat er deutlich zum Ausdruck gebracht, dass er spätestens seit dem 11.12.15 von der FMA über die Mutmaßungen der „Vernaderer“ informiert war, dass es sich bei der WeRe-Bank um ein „Pyramidenspiel“ handeln könnte. Und die Vertreter der FMA, die von Hörmann ausdrücklich als „nette Leute“ bezeichnet werden, lassen ihm noch ca. 6 Wochen Zeit, in denen er mit einer Intensiv-Vortrags-Werbe-Tour für die WeRe-Bank durch Wien, Graz, Linz, Salzburg u.s.w. zieht (s.o.) – mit Sally Maghsood im Schlepptau. So kann er noch in Diex, am 12.01.16, behaupten: Er habe von nichts gewusst! Er hatte halt (vielleicht) eine andere Meinung, als die „Vernaderer“! Die FMA hat ihm dann am 21.01.16 das Protokoll seiner „Einvernehmung“ zugeschickt. Und zwei Tage später, am 23.01.16, hat die FMA ihre „Investorenwarnung“ in Bezug auf die WeRe-Bank veröffentlicht (<https://www.fma.gv.at/were-bank/>).

Sieht so aus, als wäre die FMA von Hörmanns gspäßigen Reden nicht überzeugt gewesen. Kann ja sein, dass er jetzt in Österreich, wo dies nun offiziell festgestellt ist, Probleme bekommen könnte, das Modell der WeRe-Bank weiter unkritisch anzupreisen. Jedenfalls habe ich nach dem Verbots-Datum keine Veranstaltung mehr aufgezeichnet gefunden, in der Hörmann zu diesem genialen WeRe-System ausgiebiger referiert hätte. Dabei sollten ja wohl noch nicht mal die rechtlichen Aspekte Herrn Hörmann abgeschreckt haben, denn er spricht ja auch davon (s. 2. Absatz, „2. Teil“), dass „wir“ schon „Rechtsanwälte ... mobilisiert“ haben, um den gutgläubigen Scheck-Einreichern zu ihrem Recht zu verhelfen. Er ermuntert ja letztlich auch sein gutgläubiges Publikum, den juristischen Konsequenzen einer Anklage wegen Scheckbetrugs zu trotzen. Dagegen wäre doch wohl eine juristisch-professorale Auseinandersetzung mit der FMA um ihr WeRe-Bank-Verbot bloß eine Kleinigkeit, oder? Quasi ziviler Ungehorsam, Aktion im Sinne der Aufklärung?



Aber – noch einmal: Spätestens ab dem 11.12.2015 ist Hörmann darüber informiert, dass es sich bei der WeRe-Bank um ein Betrugsmodell handeln könnte („Pyramidenspiel“), bei dem gutgläubige Deppen riskieren, nicht nur ihr Geld zu verlieren, sondern auch noch juristische Schwierigkeiten zu bekommen. Und er geht diesen Warnungen nicht etwa nach, sondern setzt nun im 2. Teil des Vortrags dazu an, den Leuten zu „erklären“, wie das Ganze (angeblich) funktioniert – und, natürlich: was denn als Gebühr dafür zu entrichten ist.

### **Vortrag in Diex vom 12.01.16: Das Ende des Geldes – 5 Jahre danach, Teil 2:**

[https://www.youtube.com/watch?v=Mo\\_474JX57M](https://www.youtube.com/watch?v=Mo_474JX57M)

Er sagt (ab 44:18): *„Jetzt kommen wir zur WeRe-Bank ... Und da hat der ‚Peter of London‘, das ist natürlich ein Künstlername, ich glaube Smith heißt er oder auch nicht, ist ja auch egal, vielleicht will er anonym bleiben. Er hat das jedenfalls entwickelt. Und nach ‚common law‘ braucht man keine Banklizenz. Aber auf der anderen Seite, ja, gibt’s EU-Bestimmungen, nach denen eben das, was in einem EU-Mitgliedsstaat geht, rechtlich zulässig ist, in den anderen akzeptiert werden muss. Und jetzt nimmt er eben ‚promissory notes‘ – die bei uns als ‚Schuldscheine‘ betrachtet werden, aber eigentlich ‚Zahlungsversprechen‘ sind; wir sollten vom Begriff der Schuld wegkommen –, 10jährige ‚Zahlungsversprechen‘, entgegen und gibt dafür – früher waren es Schecks, heute sind es ‚legal tender‘, LLTs, bzw. jetzt sind es Banknoten, aus mit einer Seriennummer, und die könnt ihr bei Banken hier bei uns in Österreich einreichen, damit die das als Gutschrift buchen, also ins ‚clearing‘ [= Abrechnung, Giroverkehr] einreichen. Und so können wir alle nach ‚common law‘ unser eigenes Geld ‚drucken‘ [Sie machen bei dem Wort „drucken“ Gänsefüßchen in die Luft], wenn man so will. Und alle Banker bei uns weigern sich natürlich, legen sich quer und so weiter. Ich hab‘ aber heute Mittag, während eines Vortrags, eine Email erhalten, Finanzamt Baden und BAWAG PSK haben akzeptiert und gebucht. Ja? Und **wir** [nochmal: wer, bitteschön, ist das „**wir**“?] haben auch schon Rechtsanwälte, wie gesagt, mobilisiert, die bei den Banken, die sich querlegen, Musterprozesse führen werden. Um einfach allen anderen zu erklären: ‚Das ist euer System! Haltet euch an eure Regeln!‘ Und wenn alle sagen: ‚Jetzt gibt’s so viel Geld, jetzt haben wir so viele Gutschriften.‘ Was soll’s? Dann hammers halt! Ja? Wir werden uns im kleinen Kreis das Informationsgeld anschauen. JEDES Berechnungs- und Bewertungssystem, das fair und ehrlich ist, endet am Ende des Tages so, dass wir alle Millionäre sind. Die Frage ist nur: ‚Was mach mer dann mit diesen Punkterln? Wofür kemmers ausgemn, ja?‘ Irgendwann werden wir sehen, wir sind komplett versorgt mit Gütern und Dienstleistungen. Die Punkterln machen keinen Spaß, und dann brauchen wir sie auch nicht mehr; ja? Das ist ganz natürlich und normal. Da gibt’s eine Anmeldegebühr von £ 25,00, Monatsbeitrag von £ 10,00. Das kann man mittlerweile umgerechnet auch in € bezahlen. Und jetzt wird euch vielleicht die Sally kurz erklären, wie das funktioniert. Bitte.“*

Und dann kommt Sally. Als „Sally Creality“ wird sie im Film untertitelt. „Creality“ ist als Workshop-Veranstalter zur „Potenzial-Entfaltung“ im Internet vertreten. Sie selbst stellt sich als Sally Maghsood vor, eine attraktive junge Frau, die erzählt, dass „wir“ [Wer genau soll das gewesen sein? Vermutlich ist er, Hörmann, mit dabei gewesen.] gestern in Wien gestartet sind, in Graz über 100 Leute auf die WeRe-Bank angesprochen haben, heute morgen in Gleisdorf, ... Der restliche Veran-

staltungsplan der engagierten WeRe-Bank-Werberin und ihrem begleitenden Professor (bei einem „Energieausgleich“ von € 25,00; € 10,00 für Studenten), wie schon oben ausgeführt: Graz, Gleisdorf, Diex, Linz, Salzburg, München, Dornbirn 13.2., 14 Uhr. „Gaudi in Verbindung mit der Vernetzung der Potentiale [www.crealiity.com](http://www.crealiity.com) – Salwa Crealiity“ [oder Selwa Magsood – oder Salwa Maghsoood].

(Mit Selwa hat Hörmann bereits am 5.3.13 zusammengearbeitet: Uhudlerei Mirth, 7562 Eltendorf.)

Selwa Maghsood gibt nun an, sie könne bei der Veranstaltung [in Diex] über zwei Dinge reden: 1) „Die WeRe-Bank und wie wir uns registrieren können“, und 2) über menschliche Potentiale, Kooperation, Vernetzung. Sie bitte schon mal um Verständnis, dass es nicht so detailliert ausfällt, wie in den anderen Städten (wo sie, z.B. in Dornbirn, auch nur für eine halbstündige Werbe-Show vorgesehen ist), vertröstet aber auf die zu erwartenden Aufzeichnungen aus den anderen Städten (von denen ich bislang noch keine gefunden habe). Sie sagt über sich selbst, sie sei im Irak geboren, in Österreich aufgewachsen, verweist auf das älteste Geld in Sumer, Babylon, womit sich für sie ein Kreis schließe. Sie habe in ihren ersten 5 Lebensjahren 4 Länder und 5 verschiedene Kulturen und Sprachen kennengelernt. Sie könne sich keinen Grund vorstellen, warum Menschen sich nicht mögen können sollten. Wir seien uns alle ähnlicher als wir glaubten. „Wir sind schon längst eine Einheit. ... Wir sind alle herzensverbunden. Am Schluss sind wir alle wieder auf dem gleichen Planeten. Alle. Es gibt keinen Gegner. ... Besser, wir schauen jetzt, dass wir jetzt in Respekt und liebevoller Entspannung das Ganze jetzt gemeinsam machen. Weil nachher werden wir uns sowieso alle zusammen die Hände reichen. ... Michael Tellinger, bitte, schaut’s euch die Videos an. Es ist unglaublich. Jeder einzelne von uns ist eine Zelle.“ Eine schöne Einstimmung zur Herstellung eines herzlichen Wir-Gefühls im Publikum.

Danach heißt es: „So, gut, WeRe-Bank. Was ist der Plan? Bitte, ich hab mit der WeRe-Bank nichts anderes zu tun, als dass ich ein einfaches Member bin. Ich hab das gehört vor ein paar Monaten im Rahmen der Tellinger-Tour, da hat Rob das erklärt in Wien. Da hab‘ ich mir gedacht: Interessant. Jeder Mensch kann sich jetzt Geld schöpfen. Das ist so eine Art ‚common-law-bank‘, für mich im Geiste, das ist einfach eine neue Bank, nach ‚common law‘, und es funktioniert ein bisschen wie eine Art Genossenschaft oder auch nicht. Und jeder Mensch ist seine eigene Bank. Nur wir sind zusammen vereint als eine We-Re, We-Are-Bank, und vielleicht tun wir uns dann leichter, unsere ganzen Muster miteinander aufzulösen, jeder im Tempo, das er will. Das Zweite, das mir gefallen hat, das ist, dass jeder gleich viel schöpft. Da gibt’s eine Vorlage, wieviel die ‚Promissory Note‘ ist. Und ich kann’s jetzt nur soweit erklären, wie weit ich jetzt gekommen bin, weil, ich erklär nichts, was ich selber noch nicht gemacht hab‘. Also ich hab‘ selber auch noch keine Noten erhalten. Die kriege ich die Woche. Ich habe auch noch keine bei meiner eigenen Bank eingelöst oder jemand anderen damit bezahlt. [Es ist in Fällen, in denen man Werbung für ein Betrugsmodell macht, wohl eher gut, sich unerfahren und dumm zu stellen. Da kann ich in der Konfrontation mit wütenden Getäuschten immer sagen: „Ach Gott, das hab‘ ich ja selbst damals noch gar nicht gewusst! Ach, das tut mir aber leid! Ich hab‘ ja selbst auch ‘ne Menge Geld in den Sand gesetzt! Na ja, das war halt ein Spiel! Es war Risiko! Und da hab‘ ich halt verloren. Aber es war eine sehr wichtige und interessante Erfahrung!“ – Das darf man natürlich nicht zu Beginn der Werbe-Tour sagen.] Deshalb kann ich davon noch nicht erzählen. Es gibt allerdings schon Foren. Und dort im deutschsprachi-

gen Raum sind hunderte von Menschen schon aus dem deutschsprachigen Raum zusammen. Vieles von dem, was jetzt Englisch ist, ist schon längst ins Deutsche übersetzt. Und – wir knacken die Nuss. Der eine von da, der eine von dort [lacht] – wir kommen schon an die wertvollen, ah, ah ah, an das Ganze. Gut. Wer das möchte, bitte, entscheide das, ob du dich registrieren willst. Das kannst nur du. Wenn du dich noch nicht wohlfühlst, warte. Wenn du sagst: ‚Ja, ich hab‘, ich probier das jetzt. Ich bild‘ mich weiter, ich probier das jetzt. ‚, dann mach‘s. Niemand wird dich da in deiner Entscheidung da, em – weißt was ich mein? – da fangt‘s amal an. Mach‘s dann, wenn du das Gefühl hast: Ja. Das zweite ist, ah: Die Gebühren. Ah, das erste, also, du kannst zwischen Einschreibgebühr und Monat oder für‘s ganze Jahr einzahlen. Wenn du sagst: Ich möchte Mitglied werden, dann spielen wir in einem Bereich von 50 und 220 Euro. Je nachdem für wieviel Monate. Also 220 ist es glaub ich mit Porto für das ganze erste Jahr. Wenn dir das jetzt zu viel ist, dann mach nur ein paar Monate. Wenn‘s gar nicht geht, dann lass es, wart noch ein bisschen. Wisst‘s was ich mein? Das zweite ist: Es ist nicht schnell. Es ist nicht etwas, was du heute anfängst, und morgen hast du schon diese Geldbeträge verfügbar, diese 150.000 Pfund, also 200.000 Euro. Wenn du da schnell was brauchst, weil nächste Woche schon ‘ne Lösung ist, bitte mach weiter mit deinen jetzigen Bestrebungen. Weil allein die Formalität dauert ca. – bis alles da ist und du diese Hefte kriegst – ungefähr zwei Monate. Das, die sind auch nur Menschen, die sind auch limitiert, wie viele da mitarbeiten, das ganze Prozedere machen, nur dass du weißt. Ist das soweit okay? Und, vielleicht in Gruppen, vielleicht in Gruppen zusammen zu sein ist vielleicht auch gut, zu dritt, zu viert, zu acht, weil dann ist das gleich schon nimmer so eine, ja, nutzt das gleich aus für so ein Team-Building, und nebenbei, ich bin auch grad dabei, einfach dieses System Geldschöpfung mal zu verstehen. Haptisch [vermittelt über Körpergefühl], indem ich‘s mache.

Gut. Wie kann ich mich eintragen? Es ist die WeRe-Bank.com. Wenn, ich gehe auf ‚join‘, also bei, als Mitglied sein, ‚Join WeRe‘, direkt auf diesen Haupt-Menü-Punkt klicken. Nicht auf die Untermenüs. Und dann kommst du – so Internet will, he,he,he, bei tausend Höhenmeter, find ich super, das das auch noch geht – so, ihr habt‘s hier zwei Bilder, das ist die ‚Promissory Note‘ [zeigt auf das Bild einer ‚Promissory Note‘], so wird die ausschauen, Zahlungsverprechen, manchmal wird‘s auch Schuldschein genannt. Mir gefällt des Wort net. Zahlungsverprechen. Weil, auf Englisch heißt‘s ja auch Zahlungsverprechen, ‚Promise‘ – ich verspreche zu zahlen. O.k.. Und das ist ein Bild davon [zeigt auf das Bild eines ‚legal tender‘], wie diese ‚legal tender‘ aussehen. Wenn ihr auf dieser Homepage seid, bitte ganz nach unten, da habt ihr am Anfang nur 4 Eingabefelder.“ [Erläutert die geforderten Angaben.]

Und, ich hab jetzt nur hier nicht die Zeit, sonst hätt mer jemanden gnommen, der sowieso sich grad registrieren will, dann hätt mer das gleich life gmacht. Ich kann mich net nomal eintragen, dann hätt mer nen Doppeleintrag, i bin schon drin. Auf jeden Fall, wenn du dich hier einträgst, kommt innerhalb von ein bis fünf Minuten ein Email – von der WeRe-Bank – und da drinnen ist sehr viel Text, und da drin ist ein link, und wenn du diesen link anklickst, kannst du dann das ausführlichere Formular ausfüllen. [usw.] ... Was du auf jeden Fall brauchst, ist deine Sozialversicherungsnummer, weil das als Schlüssel gilt für eindeutigen Schlüssel. Das ist alles, ja. Ob du jetzt Mensch bist, dich abgemeldet hast, aber diese Sozialversicherungsnummer hat‘s mal gegeben, die wurde an dich vergeben. Kannst nehmen. Okay. ... Mehr brauchst du nicht. Und dann, wenn du in dem ausführli-

chen Formular bist, kannst du schreiben, deinen Namen, deine Adresse, den Namen, wie er auf diesen Banknoten auch aufgedruckt werden soll, weil du bekommst ein eigenes Heft, mit ca. 25 Formularen. Ich krieg meins erst. Da steht – ich würde wirklich den Namen ident nehmen wie auch mit deinen Dokumenten und sonstigen Bankgeschäften, dass das ident ist, ja? Klar?

Und dann gibt's noch ‚Name‘ – das ist Avatar – das ist einfach dein Kurzname, das kann sein, das ist einfach so, wie du's gewohnt bist, wenn du dich bei Foren einträgst. .... Und, was vielleicht unverständlich ist, ist, ah, ‚hubs‘, wir haben in Österreich noch keine ‚hubs‘, in England haben sie schon in verschiedenen Städten ‚hubs‘, die schreiben dann jeweils die Städte, wo der ‚hub‘ dabei ist, ham wir net, des kannst frei lassen. ...

Wie gesagt, ich empfehle, wenn du das machst, gleich zu dritt, weil du brauchst zwei Zeugen, die bezeugen, dass du persönlich diese ‚Promissory Note‘ unterschrieben hast. [Tatsächlich hatte die gute Selwa oder Sally die Sache mit den Zeugen zuvor noch mit keinem einzigen Wort erwähnt!] Wenn's ihr gleich zu dritt seid, kann sich jeder wechselseitig bezeugen, wobei die Zeugen müssen nicht bei der WeRe-Bank sein. Hehe. Da kommen die ganzen Witze mit Zeugen. Super. ...“ [Wie in einer billigen Verkaufsshow darf wohl eine gewisse Schlüpfrigkeit nicht fehlen. Mentor Hörmann hat das in Graz schon vorgemacht. Dort scherzt er – bei Ausführungen zu seiner Zeugenaussage vor Ihnen –, man habe ihm dort ja immerhin seine Zeugungsfähigkeit bestätigt. Hahahahaha!]

Sally erläutert dann, dass die Zeugen in Großbuchstaben ihren Namen eintragen, mit blauer Tinte (Kugelschreiber, Füllfederhalter) dokumentenecht unterschreiben, auf der Rückseite noch einmal ihren Namen und ihre Adresse angeben. Dann erfolgt ein Hinweis auf den Versand: Am besten als Paket, das versichert ist. „Und du kannst da schon die Gebühren reinstecken. Und wenn ihr mehrere Leut seid's, dann tut bitte jeder die Gebühren in einen extra Kuvert, soundsoviel, das ist von dem, soundsoviel, das ist von dem, ...“

Dann erläutert sie die Zeiten: 3-7 Tage dauert die Zustellung des Pakets an die WeRe-Bank, dort benötigt die Verarbeitung ca. 2-4 Wochen, und du bekommst in ein oder zwei Wochen deine Noten. „Soweit bin ich gekommen. Also, die Woche müsst ich dieses Heft bekommen. Ja? Andere haben schon eingelöst, das wird Franz, Gernot vielleicht noch sagen. Ahm, ja, von mir privat, für mich ist es eher ein Kurs, in Geldschöpfung, hah, und ich habe für viele Kurse und Fortbildungen schon mehr ausgegeben, ich hatte am Anfang mit dieser Geldzählersituation – aber nachdem ich weiß, was der Menschheit alles an Wert zusteht, jedem einzelnen, ist das nicht einmal ein Promille von dem, was jedem einzelnen Menschen sowieso gehört. Jedem. ‚Nem Baby. Jedem. Also ist das nur mal ein, ein, ein Gefühl, aha, jetzt spiel‘ mer mal mit diesen null komma null null Promille, ja, wie fühlt sich das an? Und die Idee ist, es einmal durchzuspielen, und dann geh‘ bitte im Tempo, wie du willst. Manche benutzen es eben um Bankraten, also diese Kreditraten, 2-300 Euro, was auch immer, abzuzahlen, manche nutzen's für Rückstände beim Finanzamt, was auch immer, ich glaube, das ist etwas, das wird sich jetzt in der Gruppe durch Schwarmintelligenz einstellen, weil jeder was probieren wird. Und es ist eine Reise, und bitte geht's in dem Tempo, wo ihr euch wohl fühlt. Wenn wir entspannt sind, können wir mehr machen. [Lacht.] Und das ist erst der Anfang, weil dann sind wir erst, wenn wir die Verbindlichkeiten, falls jemand die Situation hat, auf Null gesetzt hat, dann bist du mal auf Null. Und was mach i dann? Du kannst währenddessen dir überlegen, und das

werd' ich jetzt nur sagen, crealiity .... Es lohnt sich solche workshops zu besuchen ... ." Sie macht dann Werbung für ihr Projekt „Crealiity“, bevor ihr Beitrag endet.

Prof. Hörmann hat anscheinend die ganze Zeit Selwas halbstündiges billiges Verkaufsgespräch mitgehört, ohne dass er den gutgläubigen Menschen vielleicht sagen würde: „Leute – passt's auf: Das ist vermutlich nur ein Pyramidenspiel! Die Selwa gehört zu einer Drücker-Kolonie, die – für saftige Provision – gutgläubigen Menschen das Geld aus den Taschen leiht, und damit skrupellos Hoffnungen frustriert, arme Idealisten ein Stück mehr in die Resignation treibt, die Leute am Ende noch mehr verzweifelt sein lässt, weil selbst vermeintliche Hoffnungsträger sich nur als Irrlichter erwiesen haben!“ Nichts dergleichen!

Selwa und Hörmann haben die Leute ja schon darauf eingestimmt: Es kann etwas länger dauern. Man muss es als eine Art Spiel betrachten, vielleicht sogar als „Pyramidenspiel“, bei dem man eventuell ein paar hundert Euros in den Sand setzt, aber dafür eine interessante Lernerfahrung macht. Wenn man Pech hat, dann bekommt man womöglich noch ein Verfahren wegen Scheckbetrugs an den Hals. Aber es stehen ja Rechtsanwälte bereit, die Musterprozesse führen werden. ...

Dann beendet er schließlich mit ein paar Sätzen die Veranstaltung.

### **Vortrag in Salzburg vom 23.01.16: „Werebank – Realität oder Illusion? OSBEEE – ein möglicher Weg ohne Euro? Mit Ubuntu Prinzip eine Welt ohne Geld?“**

<https://www.youtube.com/watch?v=PYpBcokaEM4>

Dieser Vortrag ist eine weitere Quelle, aus denen sich Hörmanns m.E. höchst skurile Positionen zu einem alternativen Währungssystem – und in diesem Zusammenhang eben auch zu dem Betrugssystem WeRe-Bank – nachhören lassen.

Hier schließe ich an seine oben (S. 4) bereits zitierte Position an – „*Und dann sind wir bei der WeRe-Bank. ... die haben 's noch nicht gelernt.*

*Und jetzt könnt ihr dieses ganze WeRe-Bank-Spiel auch einfach als Informations-Kampagne, als kollektives Lernen, als Lernmethode über das bestehende Schuldgeld-System für Bankangestellte, Bankkunden, Rechtsanwälte, Staatsanwälte, Richter und so weiter auffassen und sagen: ‚Wir spielen das einfach durch.‘ Und wenn jetzt ein Banker sagt: ‚Das gibt die Gefahr, dass es da eine Anzeige wegen Scheckbetrug gibt.‘, dann sagt: ‚Bitte, ja, ich freu' mich darauf.‘ Wir haben die Anwälte dafür, wir werden das gerne nachverfolgen, und dann wird einfach geklärt, ja, wie die Zuständigkeiten wirklich sind und wer gegen welches Gesetz verstoßen hat. Denn solange die nicht einmal versuchen, diese Papiere einzureichen, diese LLTs, wie sie jetzt genannt werden, also ‚lawfull legal tender‘, also ein Zahlungsmittel mit endgültig schuldbefreiender Wirkung nach internationalem Recht, ja, solange sie das nicht einmal zum clearing einreichen, könntens eich ach koan Vorwurf mochen, dass des gefälscht is oder sonst irgendwie. Da müsste die ... [unverständlich] Bank sagen: ‚Da ist kein Wert dahinter‘, dann wär's für euch ein Problem, aber wenn sie's einreichen nach der Methode, und das ist das ‚Swallow-Verfahren, und nicht das ‚Swift-Verfahren‘, weil Swift und Bitcode ist defekt, und ‚Swallow‘ ist halt ein anderes Geldsystem, ja, BRICS-Staaten und so weiter, ja, also wir befinden uns in einer Umbruchphase von einem Geldsystem ins andere. Und da gibt es*

*sehr viele, die in dem einen Geldsystem viel Geld haben, und da kommt jetzt ein neues, und dann [unverständlich, etwa: sag'ich]: ,Was mach ich? Wie komm ich von dem einen ins andere?' Und dann muss man natürlich verschiedene Möglichkeiten vorsehen. Und dann muss man sich zusammensetzen. Und dann muss man gemeinsam reden können. Und das geht natürlich nur auf Augenhöhe, wenn ich den gleichen Informationsstand hab', das ist ganz, ganz wichtig.*

*Und da nehmt's sofort auch, wenn's geht, die Schärfe weg. Da steht dann immer wieder: ,Jetzt müssen wir Druck aufbauen und dadadaa!' Das kommt weniger gut rüber, ja. Es ist durchaus gut, wenn man sagt: ,Das ist eine Aufklärungsaktion, bitte erkundigen Sie sich. Da gibt's schon Formblätter, stehn schon drauf, welche Telefonnummern, nach welchem Formular u.s.w. der Banker vorgehen muss, und dann', sagen's, ,holen Sie sich das O.K. bei Ihrem Vorgesetzten, dass Sie einfach das, was da drinsteht, einfach tun. Und dann warten Sie, was passiert, ja? Und wenn die WeRe-Bank sagt: ,Der Wert ist da, also der Code kommt zurück, wird bestätigt, dann können wir eigentlich glücklich sein. Weil dann haben Sie Ihren Job erfüllt, so wie es in den Gesetzen steht, ich hab das bekommen, was meiner Meinung nach mir zusteht, und Sie haben vielleicht etwas gelernt, weil Sie gemerkt haben: ,Hoppala, so geht's auch. Ja? Haha. Das hätte ich mir nicht gedacht, eigentlich, als Bankmitarbeiter, dass so Geld entsteht.', nicht? ,Gut, das ist aber auch heute schon so passiert, nur hat man's Ihnen nicht gezeigt, und durch diese Methode können Sie's jetzt lernen, dass es so ist, nicht?'*

*Und wenn wir das gemeinsam machen, um einfach zu klären, was rechtlich im bestehenden System aner kennenswert ist, da kann ja keiner was dagegen haben. Wir sagen ja nicht, dass da der Banker jetzt ins Gfängnis kommt, aus irgendeinem Grund. Wir wollen das nur rechtlich abgeklärt haben, nicht. Mehr nicht, ja?*

*Und natürlich kann man sagen: ,Österreich ist eh schon längst bankrott, und andere Länder sind es auch.' Und da gibt's die Überüberüberbetrugsanschuldigungen, die möglicherweise wirklich was für sich haben, ja? Möcht ich jetzt gar nicht eindeutig Stellung beziehen, Pro oder Contra, möcht ich gar nicht, ja? Das macht auch keinen Sinn. Da sollen andere sich drüber unterhalten und die Köpfe zerbrechen, wir werden sowieso in absehbarer Zeit in einer anderen Gesellschaftsform leben, z.B. Nationalstaaten oder Vereinigung wie die EU, NATO, und, und, und Vereinigte Staaten von Amerika, auch wie 's Russland ist momentan, diese Formen, die irgendwo an, an, an Ländergrenzen gebunden sind, und allein dadurch schon Konfliktrüchtigkeiten für sich haben. Stellt's euch vor, ein Öllager, ein Ölvorkommen an einer Grenze, ja, [unverständlich] und wie in Kuwait fangen die an, schräg zu bohren, ja. Ist doch logisch. Wenn wir eine Grenze ziehen in solchen Dingen, dann ist der Konflikt vorprogrammiert. Warum eigentlich, nicht?*

*Wenn ich jetzt etwas anderes, eine Analogie ziehe, z.B. die Religionszugehörigkeit, nur um ein Beispiel zu nennen, ist es im Prinzip vollkommen wurscht, in welchem Land ich lebe, ich bin immer Angehöriger dieser Religion. Und wenn ich sage, ich habe die Kredit-Karte vom Diners-Club, dann ist das genauso. Dann kann ich aus England sein oder aus Amerika oder von hier, ich bin Diners-Club Mitglied. Und so ist das ja auch im Prinzip viel vernünftiger. Ich bin Mitglied bei einer Gemeinschaft, da müssen mir ja diese geografischen Linien, die man da schnurgerade in den 50er Jahren durch den Wüstensand gezogen hat, die sind doch relativ irrelevant, nicht? Weil die Natur,*

*die war immer schon da, und wir können nicht mehr nutzen, als da ist. Wir können natürlich mit viel mehr Knowhow und Intelligenz das nutzen, was da ist, und dann haben wir hinterher alle gemeinsam mehr, als wenn wir mit primitiven und dummen Methoden uns gegenseitig berauben wollen.“*

Und jetzt gibt es einen geradezu atemberaubenden Bruch in seinem Vortrag: Nachdem Hörmann gerade noch das Publikum dazu verführt hat, von grenzenloser menschlicher Solidarität zu träumen, sie auf diese Weise in eine schöne Trance hineingeführt hat, dabei dafür plädiert, sich doch bitte nicht mit primitiven und dummen Methoden berauben zu wollen, da versucht er nun selbst, den Leuten eine dieser primitiven und dummen Beraubungs-Methoden unterzujubeln. Abrupt, unmittelbar und ohne Vorankündigung, an seinem letzten Satz anknüpfend, erläutert er die Aufnahmebedingungen der WeRe-Bank:

*„ ... mit primitiven und dummen Methoden uns gegenseitig berauben wollen. Also, es ist relativ einfach. 25 Pfund die Anmeldegebühr, Monatsbeitrag 10 Pfund. Man kann das dann quartalsweise, halbjährlich, jährlich bezahlen. Ich glaub, ein Jahr lang wird einem das gestundet, kann man das später nachzahlen. Der Betrag für die Anmeldung ist nicht das Problem. Man muss halt diesen Schein auf 150.000 Pfund , und 148.000 Re, das ist ihre Komplementär-Währung, den muss man ausfüllen mit Konto, Sozialversicherungsnummer und Anfangsbuchstaben des Namens etc. Da gibt 's eine Ausfüllhilfe, wo man das dann nachschauen kann. Dann schickt man das ein, und dann kriegt man – nach einer gewissen Zeit – einen Code, damit man auf's Konto schauen kann, und diese kleinen LLT-Formulare, die laufend, fortlaufend nummeriert, und mit dieser Sozialversicherungsnummer gekennzeichnet sind. Und dann machen Sie sich auf den Weg, ...“.*

1:25:00,*„Bitte ich kann euch nur die Theorie sagen vom ‚common law‘, dass da einfach jeder Mensch das Recht hat, ein Zahlungsverprechen in ein Zahlungsmittel umwandeln zu lassen, damit er damit wirklich bezahlen kann. Ich geh jetzt amal nicht davon aus, dass dieser 10-jährige Schuldschein wirklich, oder, Schuldschein, ‚promissory note‘, gegen euch verwendet werden wird. Ihr könnt 's dann Rechnungen hinschicken, ja, innerhalb von 10 Jahren, dass ihr eure Kinder zur Schule führt 's, euer Haus putzt 's, selbst kocht 's und den Haushalt führt 's und das abarbeiten. Ihr könnt 's mit dem halben Betrag, weil ein Re zwei Pfund sind, gleich die Pfund-Schuld in Re tilgen, wenn euch dann wohler ist, ja, was auch immer. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.*

*Aber ich würde sagen: Nehmen wir auch das als ein Spiel, ein Geldspiel, um aus dem verzinnten Schuldgeldsystem herauszugehen in was Neues, und einfach zu lernen, wie sich das anfühlt, ja. Für mich, würd ich sagen, würde es sich am besten anfühlen, wenn wir nur die Leute belohnen und wertschätzen mit Kaufkraft, und dann wieder löschen, also wieder vernichten, ohne Weitergabe, ohne Symmetrie, weil dann haben wir die asymmetrischen Preise, dass der, der das Brot bäckt, für alles immer eindeutig exakt belohnt wird, wenn die Qualität stimmt, ja? Und dass die, die konsumieren, günstigstenfalls, wenn der Bedarf gedeckt ist, goar nix zahlen. Dann ist es gratis. Das ist genau die geniale Lösung, die die normalen Geldsysteme, eben auch fließendes Geld, eben nicht bieten können. Sondern da stellt sich dann immer die Frage: Wer bezahlt das? In einem reinen Bewertungssystem, wo wir die gemeinsamen Werte eben leben, bezahlt es niemand, weil der, der leistet, dessen Leistung wird wertgeschätzt, und die Wertschätzung als Zahl ist seine Kaufkraft. Haha-*

*ha. So geht es auch. Und wer unbedingt die doppelte Buchhaltung haben will, der bucht Kassa an Betrag, und hat das Geld. Und wenn er zahlt, bucht er aus an der Kassa, und es ist wieder weg. Ja? Nur was es nicht mehr gibt, das sind Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Individuen. Ja? Das gibt's nicht, weil das kommt ursprünglich aus dem Schuldrecht, aus dem römischen Recht, Schuld- und Sachenrecht, wo sogar wir Sachen sind, in Großbuchstaben, wie wir mittlerweile wissen, haha, alle versklavt, und da kommen Forderungen und Verbindlichkeiten her. Bei einer Buchhaltung ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, wo Geld als Ertrag entsteht und als Aufwand wieder verschwindet, ja, haben wir asymmetrische Preise, und die ganzen, in Bayern die tausende Audi, die am Feld verrotten, ja, die werden hergeschenkt oder für hundert Euro verkauft, und die Händler kriegen genau den Betrag, den sie haben wollen, direkt auf's Konto geschrieben. Asymmetrische Preise, ja? Da kann es solche Überproduktionen auf der einen Seite und Verknappung für die Konsumenten nie wieder geben. Diese Dummheit entsteht nur aus der Vorstellung eines symmetrischen Preises, d.h., das was ich haben will muss ich dem anderen wegnehmen, der es blöderweise gerade nicht hat. Haha. Und ihr seht 's, das sind schon sehr einfache systemische Zusammenhänge, wo ich mich immer wieder wundern muss, warum die sogenannte Mainstream-Wissenschaft dazu gar nichts sagt.“*

Hörmann verweist dann auf die Keshe-Foundation und gerät ins Schwärmen, wie das sein wird, wenn er keine Seminare mehr halten muss, wenn er sich in ein neues physikalisches Weltbild einfühlend wird, Klavier spielen wird, wieder seine Gefühle ausdrücken können möchte. *„Und der Mensch ist im Kern gespalten zwischen Verstand und Gefühl. Und das hat mit dem Geldsystem ganz definitiv zu tun. Und wir können wieder ganz werden, wenn wir folgende zwei Dinge machen. Wir müssen, erstens, unsere Gefühle und Emotionen verstehen, und dann müssen wir unseren Verstand lieben. Ja? Dann wird das wieder eins. Denn die geistige einheitliche Entwicklung der Menschen wäre eine andere gewesen. Es hätte sich der Verstand nie von den Gefühlen abgetrennt, niemals. Das wäre nicht passiert. Und dann würde sich alles, was wir heute erleben und tun, ganz anders anfühlen, gäb's eine andere emotionale Qualität. Wir wären z.B. nie wieder emotional erpressbar, weil wir wissen, dass wir die Gefühle und Gedanken in uns selber erzeugen und unsere Wahrnehmung der Filter ist, ja, was von außen reinkommt und was nicht reinkommt. Damit sind wir in der Möglichkeit, selbstverantwortlich zu handeln, ohne dass uns überhaupt noch andere auf diese Weise steuern können. Sehr, sehr wichtig, ja?“*

Und jetzt erneut derselbe Trick von vorhin: Hörmann hat das Publikum gerade in eine süße Trance versetzt, in der es von der Verbindung zwischen Verstand und Gefühl träumt, sich in einem Zustand fühlt, in dem es selbstverantwortlich handeln kann, und da knallt er wieder mit seiner wohl eigentlichen Werbe-Absicht dazwischen:

*„... selbstverantwortlich zu handeln, ohne dass uns überhaupt noch andere auf diese Weise steuern können. Sehr, sehr wichtig, ja? Gut. Und deshalb muss man sagen: WeRe-Bank ist allein deswegen schon sinnvoll, weil ihr dann so Keshe-Generatoren kaufen könnt's damit. Und ich muss sagen, ich hab also jetzt auch, ich muss die ‚Promissory Note‘ noch wegschicken, ausgefüllt ist sie schon, und ich werde mir definitiv, ja, mit diesen ersten LLTs einmal einen solchen Keshe-Generator kaufen, aber auch in Workshops gehen [gemeint sind vermutlich Workshops, in denen man lernt, solche Spulen zu wickeln, wie sie für den Keshe-Generator erforderlich sind – s.u.]. Ich möchte dann*



*schon auch diese Kompetenz haben, dass ich daheim solche Spulen wickel, und i wahs, die wer 'n am Anfang net funktionier 'n, a Akademiker hot zwa linke Händ, aber mit a bissel Ausdauer. ...“*

Zum „Keshe-Generator“ gibt es übrigens komplett unverständliche Herstellungsanleitungen inklusive wunderbarer Versprechungen – wirklich lustig anzusehen – wenn's nicht so traurig wäre: Wie leicht lassen sich doch Menschen für dumm verkaufen! (<https://www.youtube.com/watch?v=1qTQwre1bHM>; [https://www.youtube.com/watch?v=KGS2\\_cbxGbU](https://www.youtube.com/watch?v=KGS2_cbxGbU)).

Im Anschluss fragt ein Zuhörer, was denn mit den 150.000 Pfund ist, wenn diese eingefordert werden. Da wiederholt Hörmann, dass man den Betrag gleich zur Hälfte in RE abbezahlen könne, *„wenn man sich fürchtet, oder man schickt eben irgendwelche Honorarnoten hin [Honorarnote = Beleg für z.B. freiberuflich erbrachte Leistungen, um deren Kosten in Rechnung zu stellen], oder, dritte Möglichkeit, Peter of England klagt nichts ein nach 10 Jahren. Und ich kann wirklich nur eins sagen: Wenn ihr mir so kommt's mit der Frage: Jetzt hab ' ich da, ich sag jetzt da ‚Zahlungsversprechen‘, ihr sagt's noch ‚Schuldschein‘. ... Wenn jetzt in 10 Jahren der Peter von England oder wer auch immer dann die WeRe-Bank leitet, kommt, und was verlangt, was mach ich denn dann? Dann sage ich: ‚In 10 Jahren wird es das Geldsystem so überhaupt nicht mehr geben.‘ [Applaus im Publikum]“*

Und er verweist ab 1:35:00 noch einmal auf die Internet-Seite der WeRe-Bank, sagt, dass er jetzt diese Scheine wohl demnächst bekommen wird und sie „probieren“ wird – *„bei Keshe und bei andern. Und dann kann jeder immer nur das berichten, was er selbst dabei erlebt hat, was ja auch o.k. ist. Und beim einen sagt der Banker, er nimmt's, oder bei vielen anderen sagen sie momentan noch jeweils, sie nehmen's nicht. Und dann wird's vielleicht den einen oder anderen Präzedenzfall geben, mit einem Prozess, und wir schauen uns das rein rechtlich an. Also wenn wir jetzt an unser Rechtssystem vom internationalen / nationalen Recht glauben, dann lassen's es jetzt einfach durchziehen und schauen, was kommt da unten jetzt raus, als Ergebnis. Hahaha. Damit wir vielleicht auch die überzeugen können, die sagen: ‚Das geht eigentlich nicht!‘ Und wenn dann rauskommt, theoretisch auch von den Richtern bestimmt: ‚Ja, das sollte man verwenden!‘, dann können wir das Urteil in die Hand nehmen und dann geht's mit dem in die Bank-Filialen, und dann müssten sie's eigentlich [wiedereinmal ein etwas rätselhaftes „eigentlich“] akzeptieren. Und das ist dann keine Bedrohung der Banker, und kein Piesacken, ja, und was weiß ich, sondern das ist einfach ein Austesten, ob das innerhalb der bestehenden Rechtsordnung anerkannt ist. Und das ist ja wohl legal, nicht? Weil, wenn's da unterschiedliche Rechtsmeinungen gibt, dann geht man eben vor Gericht und sagt: ‚Euer Ehren, wie sehen Sie das?‘ Nicht. Dafür ist ja der Richter da. Da muss man nicht unbedingt streiten und nicht unbedingt sagen: ‚Haut's dem andern jetzt eins über den Schädel!‘ oder ‚Sperrt's den ein!‘ Das sind, das sind Rachege Gedanken, und da bin ich goar net dafür, ja? Da bin ich nicht dafür. Das ist viel zu viel schlechte Energie. Man macht's ja diesen Leuten dann auch schwer, in ein neues System zu kommen.“* Und dann Schlagworte wie Kooperation, Kooperations-Netzwerke statt Konkurrenz, ... . Damit klingt dann dieser merkwürdige Vortrag aus, mit der Vision, dass sich am Ende „die Banker“ dann auch diesem System anschließen werden.

## **Hörmanns Antwort auf meine Kritik – und meine Reaktion darauf**

Ich habe Herrn Hörmann mit meiner Kritik an seinen Thesen am 26.01.17 per Email konfrontiert, ihn mit einer (etwas weniger ausführlichen) Zusammenstellung meiner Kritik (13 Seiten). Auf diese Kritik hat er noch am selben Tag geantwortet. Diese Datei ist abrufbar unter ([www.oedipus-online.de/Replik-Schlagmann.pdf](http://www.oedipus-online.de/Replik-Schlagmann.pdf)), ebenso meine Antwort darauf ([www.oedipus-online.de/Antwort\\_Hoermann.pdf](http://www.oedipus-online.de/Antwort_Hoermann.pdf))

Es würde mich freuen, wenn diese Darstellung veranlassen könnte, dass eine eventuelle Strafbarkeit im Verhalten von Herrn Prof. Hörmann und Frau Sally Magsood (alias Sally Creality, alias Salwa Maghsood) geprüft würde. Mir scheint, dass sich hier zumindest der Verdacht ergibt, die beiden Personen hätten zumindest Beihilfe geleistet zu versuchtem oder auch vollendetem Betrug.